Gemeindeinformation

der Gemeinde Weißenbach am Lech

Herausgeber: Gemeinde Weißenbach
Erscheint kostenlos an jeden Haushalt
11. Jahrgang • Dezember 2021

Liebe Weißenbacherinnen, liebe Weißenbacher!

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu und es ist das letzte Jahr meiner Amtszeit als Bürgermeister. Das neue Jahr wird geprägt sein von der anstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl Ende Februar. Ich bitte heute noch einmal alle interessierten, jungen Weißenbacherinnen und Weißenbacher Verantwortung für unser Dorf und unsere Gemeinschaft zu übernehmen und sich für den Gemeinderat oder für das Bürgermeisteramt zur Verfügung zu stellen. Selbstverwaltung ist besser als Fremdverwaltung. Das abgelaufene Jahr war geprägt von Corona und von der Sanierung unserer Volksschule und unseres Schwimmbades. Der Neubau der Josef-Dreier-Radwegbrücke, welcher im Jänner/Februar 2022 durchgeführt werden soll, war keine geplante Maßnahme. Aber der desolate Mittelpfeiler hat uns zu einem raschen Handeln gezwungen. In Summe waren und sind für diese drei Maßnahmen € 916.000,- aufzubringen. Dafür konnten Fördermittel und Zuschüsse aus dem Gemeindeausgleichsfonds, Naturparkregion Reutte sowie aus dem Sonderförderprogramm lukriert werden. Der Rest war aus Eigenmitteln aufzubringen. Eine Kraftanstrengung bedeutet im nächsten Jahr die Erschließung von 18 Bauplätzen im mittleren Bereich des Schäfflerhofs. Für diese Maßnahme konnte ich noch eine Zusage für Gemeindeausgleichsfondsmittel sowie einen Infrastrukturbeitrag des Bodenfonds in Gesamthöhe von 63 % Fördermittel erreichen. Für die Jahre 2022 bis 2025 wurde vom Gemeinderat die notwendige Erschließung des Gaichtberges sowie der Bau des Kienbichl-Koppewegs auf den Weg gebracht. Ebenfalls noch auf den Weg gebracht haben wir im Gemeinderat den Bebauungsplan und den Flächenwidmungsplan für die Liegenschaft des ehemaligen Café Hofer. Die Bauverhandlung für das Objekt „Lechtal Wohnen", welches hier entstehen soll, wurde ebenfalls noch durchgeführt. Nach Rechtskraft der Widmung wird zu Beginn des Jahres 2022 der Abbruch des alten Gebäudes erfolgen. Entstehen sollen hier 30 Wohnungen und im Erdgeschoss ein kleines Café-Restaurant. Einen Führungswechsel gab es heuer in der Bücherei. Nach 22 Jahren Büchereileitung konnte Frau Christa Pohler die Leitung an Frau Janine Kraussler übergeben. Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde bei Frau Pohler für die vielen Jahre der Leitung der Bücherei und wünsche Frau Kraussler in ihrem neuen Amt viel Kraft und Freude. Ebenso bedanke ich mich bei den Vereinen und ihren Führungsteams für ihre hervorragende Vereinsarbeit. Sie haben es momentan, in Zeiten von Corona, nicht leicht.
Abschließend wünsche ich auch im Namen des Gemeinderates allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück und vor allem Gesundheit.

CORONA-IMPFUNGEN in der Sporthalle

22. Dezember 2021,	Mi 14:00 - 19:00 Uhr	2. Februar 2022,	Mi 14:00 - 19:00 Uhr
5. Jänner 2022,	Mi 14:00 - 19:00 Uhr	9. Februar 2022,	Mi 14:00 - 19:00 Uhr
12. Jänner 2022,	Mi 14:00 - 19:00 Uhr	16. Februar 2022,	Mi 14:00 - 19:00 Uhr
19. Jänner 2022,	Mi 14:00 - 19:00 Uhr		
26. Jänner 2022,	Mi 14:00 - 19:00 Uhr		

Aktuelle Termine unter www.tirolimpft.at

Missbrauch des „Schleichtäle" von Bgm. Hans Dreier

ein Ort wo heimlich, nächtens und illegal entsorgt wird

Der Begriff „Schleichtäle" dürfte vom Wort „Schleichen" und „kleines Tal" abgeleitet worden sein. Mit dem Wort „Schleichen" kann ohne weiteres gemeint sein, dass man nicht gesehen werden will. Daher schleicht man sich an, ohne dass jemand etwas bemerken soll. Und doch kommt es immer wieder vor, dass man beim Anschleichen ertappt wird. Unser „Schleichtäle" wird von Einheimischen in letzter Zeit vermehrt zur Müllbeseitigung und ähnlich lästiger Sachen benutzt. Der Grundbesitzer hat hier keine Deponie angelegt und möchte hier auch keinen illegalen Entsorgern anbieten bzw. raten, dies weiterhin zu tun. Im Gegenteil – immer wieder weist die Gemeinde darauf hin, auch auf Wunsch der Weidenutzer, dass Ablagerungen auf Gemeindegrund (Weidegrund) verboten sind. Beton/Estrichreste, Dachplatten, Bauschutt und dergleichen können günstig bei der Firma Zobl, Kleinmengen im Recyclinghof entsorgt werden. Strauch- und Gartenschnitt sowie Balkonblumen können kostenlos im Frühjahr und Herbst in die aufgestellten Container oder bei großen Mengen direkt bei der Kompostieranlage abgegeben werden. Es besteht also nicht die Notwendigkeit der illegalen Entsorgung. Und nochmals nein, die Gemeinde möchte das Schleichtäle nicht auffüllen – auch nicht mit Holz- oder Sägeabfällen. Das Schleichtäle steht ab sofort unter Beobachtung und illegale Entsorger werden dann, um es gelinde auszudrücken, ihre Probleme bekommen. Hier handelt es sich nicht mehr um ein Kavaliersdelitkt. Bei einer drohenden Anzeige muss die Gemeinde diese Deponie entfernen.

Kanalisierung und Wasserleitung Gaicht/Rauth

von Bgm. Hans Dreier

Im heurigen Jahr wurden die Anschlussleitungen Untergaicht bis Scheiber Herbert und die Straßenquerung bei der Zufahrt in Gaicht hergestellt. In diesem Zusammenhang wurden auch von der Fa. Schretter die Wasserleitung erneuert und das Kolpinghaus neu angeschlossen. Im nächsten Jahr wird dann die Pumpstation bei der Haltestelle errichtet, die Ortsteile Gaicht und Rauth (Gemeinschaftsprojekt) erschlossen und die Häuser an den Kanal angeschlossen. Ab der Möglichkeit in den Kanal einzuleiten werden die Anschlussgebühren fällig und von der Gemeinde vorgeschrieben.

Straßensanierung

von Bgm. Hans Dreier

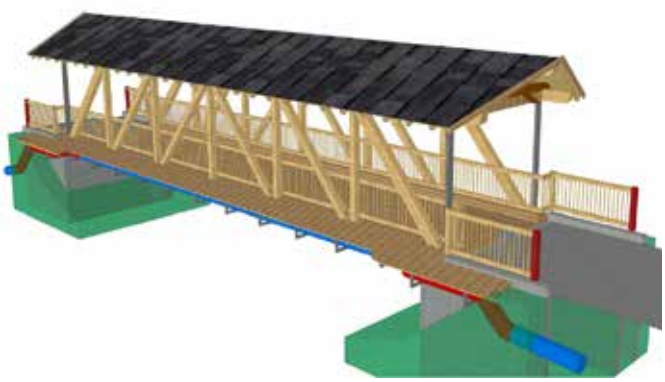
Heuer wurde mit dem in vier Jahresschritten angelegten Straßensanierungsprojekt im Abschnitt Weißenbachbrücke bis Anschluss an die Lechtalbundesstraße begonnen. Aus finanziellen Gründen wird der Unterbach auf zwei Jahre aufgeteilt. Nächstes Jahr wird der Abschnitt Unterbach – von der Tannheimer Bundesstraßes bis zum Bereich Osler/Töchterle saniert. Der Rest des Unterbaches soll dann 2023 saniert werden (diese Entscheidung trifft dann aber der neue Gemeinderat). Sollte jemand in diesem Bereich noch einen Anschluss (Gas, Wasser, LWL usw.) benötigen, so muss das vor der Sanierung stattfinden. Nach den Sanierungsarbeiten wird es in den nächsten fünf bis zehn Jahren nur in Notfällen (Wasserleitungsschaden usw.) erlaubt sein, die Straße aufzureißen. **Grundsätzlich gilt, dass niemand ohne Erlaubnis des Straßenerhalters (Gemeinde) die Straße aufreißen darf.**
Im Zuge der heurigen Sanierung wurde im Kreuzungsbereich Hermann Schrötter das Kreuz versetzt. Derzeit lässt dieser das Kreuz renovieren und dieses soll im Frühjahr 2022 wieder am neuen Standort aufgestellt werden.

Josef-Dreier-Radwegbrücke

von Bgm. Hans Dreier

Auf Grund des sehr desolaten Mittelpfeilers musste die Brücke im Sommer des heurigen Jahres gesperrt werden und der Radverkehr durch das Dorf umgeleitet werden. Die Radwegbrücke wurde 1982 im Auftrag des Tourismusverbandes Weißenbach durch das Bundesheer errichtet. Im Jahr 1995 erfolgte die Überdachung der Brücke. Später wurde noch die Wasserleitung seitlich angebracht. Am Samstag, dem 13.11.2021 wurde die Brücke nun abgerissen, nachdem feststand, dass die Finanzierung des neuen Bauwerkes gesichert war und der Auftrag bereits vergeben wurde. Die Kosten der neuen Brücke betragen € 172.000,- und werden mit 70 % gefördert, den Rest teilen sich die Naturparkregion Reutte und die Gemeinde Weißenbach. Errichtet werden soll die neue Brücke im Jänner/Februar 2022 durch die Fa. Holzbau Saurer.

Abbruch der alten Brücke 13.11.2021



Neue Brücke 2022

Erschließung Gaichtberg und Kienbichlkoppe-Forstweg

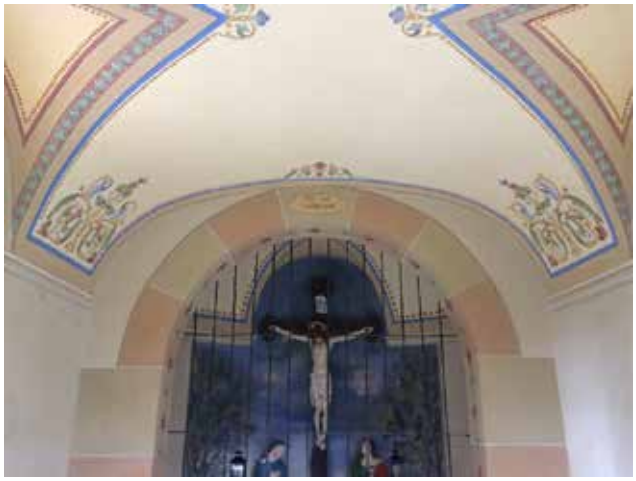
von Bgm. Hans Dreier

Waldaufseher Florian Wilhelm und Dominic Bilgeri von der Abteilung Forst bei der BH Reutte stellten dem Gemeinderat das Projekt zur Erschließung des Gaichtberges vor.
Durch die stetig steigende Borkenkäferproblematik, die Überalterung der Baumbestände sowie für die zukünftige Waldpflege am Gaichtberg ist es dringend notwendig, dass mit der Walderschließung begonnen werden muss. Diese Erschließung ist auf einer Länge von 5,5 km geplant. Die Bauzeit des gesamten Waldweges wird auf drei Jahre aufgeteilt, beginnend ab 2023. Da dieser Wegbau derzeit noch mit 50 % gefördert wird, und es in der neuen Förderperiode ab 2023 höchstwahrscheinlich keine Förderung mehr für den Wegbau gibt, und dass für 2022 die Projekteinreichung zügig vorbereitet werden kann, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, der Erschließung des Forstweges „Gaichtberg" zuzustimmen.
Weiters beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Erschließung des sogenannten Kienbichl-Koppen im nächsten Jahr durch einen Waldweg zu erschließen. Dieser Weg hat eine Länge von 1.047 Meter. Bei einer 35%-igen Förderung und Holzverkauf aus Trassenholz verbleiben für die Gemeinde Kosten in Höhe von ca. € 17.500,-.

Schwimmbad

von Bgm. Hans Dreier

Unter Zeitdruck wurde das Schwimmbad im Frühjahr von der Firma Ketzer – „Rund ums Schwimmbad" aus Vöhringen saniert. Mit im Bild unsere fleißigen Bauhofmitarbeiter Christopher und Rene welche in Zusammenarbeit mit der Firma die Vor- und Abschlussarbeiten tätigten. So konnte die Schwimmbadsaison fast zeitgerecht eröffnet werden. Die Entscheidung des Gemeinderates zur Sanierung war die richtige, das Schwimmbad ist somit auf weitere Jahre gesichert. Ebenso beschloss der Gemeinderat, den Kiosk sowie die Badeaufsicht für fünf Jahre (bis 2026) an Frau Cornelia (Conny) Limbeck zu vergeben.

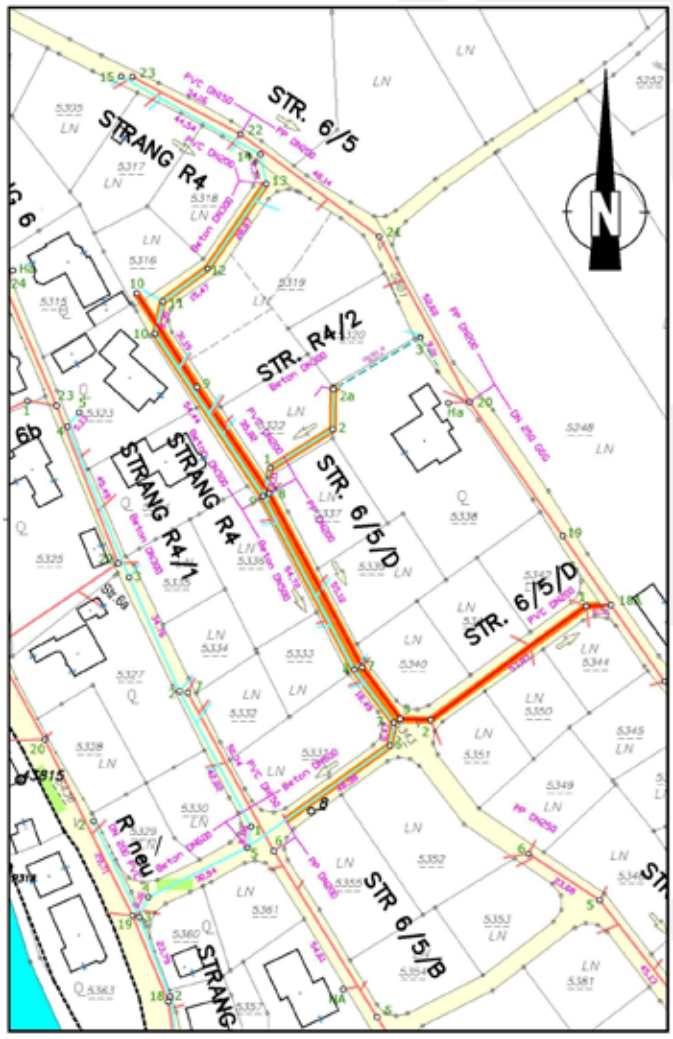


Sanierung Ölbergkapelle

von Bgm. Hans Dreier

Nach der Außenrenovierung im vergangenen Jahr wurde die Ölbergkapelle heuer im Innenbereich renoviert. Somit ist die Kapellenrenovierung abgeschlossen. Die Gemeinde bedankt sich mit einem herzlichen „Vergelt´s Gott" bei allen Spendern, bei den Weißenbacher Vereinen (Sozialfonds), bei der Pfarrkirche Weißenbach, beim USK-Fonds der Raiffeisenbank, beim Landeskulturfonds, bei der Diözese Innsbruck sowie beim Denkmalamt für die finanziellen Beiträge. Im nächsten Jahr sollen noch die durch Vandalismus beschädigten Kreuzwegstationen saniert werden.

Wem der Ölberg angelegen ist bzw. wer für die Sanierung der Kreuzwegstationen eine Spende machen möchte, kann dies mittels Überweisung auf das Konto der Gemeinde Weißenbach – Verwendungszweck „Ölbergkapelle" oder „Kreuzwegstationen" oder einfach nur „Sanierung Ölberg" tätigen. IBAN: AT51 3699 00000 8310 104 bei der Raiba Reutte.



Erschließung des mittleren Bereiches Schäfflershof

von Bgm. Dreier Hans

Nachdem der Baudruck durch Einheimische auf die dem Bodenfonds gehörenden 6 Baugrundstücke im mittleren Bereich des Schäfflershof steigt, befasste sich der Gemeinderat in seiner letzten Gemeinderatssitzung des heurigen Jahres mit der Erschließung dieser und angrenzender privater Grundstücke in diesem Bereich. Die Erschließung durch Abwasserkanal/Regenkanal, Wasser, Strom, Glasfaser und Straßenbau (ohne Asphalt) sieht laut einer Kostenschätzung des Planungsbüro KISS Kosten in Höhe von € 490.000,- vor. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, 18 Bauplätze zu erschließen. Der Bodenfonds leistet dazu einen einmaligen Infrastrukturbeitrag in Höhe von € 155.000,- aus Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds erhält die Gemeinde € 150.000,-. Für die Gemeinde verbleibt somit ein Rest in Höhe von € 185.000,-.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, auf Grund des hohen Förderbeitrages mit der Erschließung im nächsten Jahr zu beginnen.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

BÜRO KISS & PARTNER Ziviltechniker GmbH

6600 Reutte Lärchenweg 7 www.ib-kiss.at +43 5672 63831

ZEIT ZUM LEBEN

- 30 elegante, lichtdurchflutete Wohneinheiten
- 1-4-Zimmer-Wohnungen in hochwertiger Ausführung
- Nutzflächen zwischen 23 m² und 124 m²
- helle, freundliche Tiefgarage mit ausreichend KFZ-Abstellplätze
- einladender Gastronomiebetrieb im Erdgeschoß

Erstinformation:
Lechtal Wohnen
GmbH
+43 5337 62771
office@walmett.com

lechtal + wohnen
—zeit zum leben—

Im Ortskern der Gemeinde Weißenbach am Lech, am Standort des ehemaligen Gasthof Hofer, errichten wir für Sie die exklusive Wohnanlage **LECHTAL + WOHNEN**

- zeitlose Architektur
- moderne Baukunst
- perfekt durchdachte Wohnkonzepte
- Wohnambiente auf höchstem Niveau

Schulhaus Weißenbach umfassend saniert

von Hans Nikolussi

Sie dürfte zu den ältesten Schulbauten des Außerferns zählen, die Volksschule von Weißenbach. Schon 1950 stellte man in der Gemeinde unter dem Gaichtpass den Antrag auf Erbauung. Nach einigen Schwierigkeiten bei der Finanzierung erfolgte 1951 der Spatenstich. An Material benötigte man 10.000 Betonbausteine, 23.000 Ziegelsteine, 50 Festmeter Holz, 6.500 Dachplatten. Alle Dorfbewohner im Alter von 16 bis 65 Jahren mussten insgesamt 450 Fronschichten leisten. Trotzdem betrugen die Gesamtkosten mehr als 500.000 Schilling. Die feierliche Einweihung erfolgte am 13.9.1953. Seitdem erfolgte ein Anbau für die Bücherei und die thermische Sanierung des Gebäudes. Nun ist unter der Federführung von Baumeister Alexander Nicolussi vom heimischen Büro ein weiterer unbedingt notwendiger Sanierungsschritt erfolgt. Mit einem Aufwand von mehr als einer halben Million Euro wurden in der Ferienzeit das Treppenhaus saniert, ein Lift eingebaut, die Elektroinstallationen erneuert, die Brandmeldeanlage eingebaut und die Sanitäranlagen auf den neuesten Stand gebracht. In kürzester Zeit, während der Ferien. „Das war eine terminliche Punktlandung", stellt Schuldirektor Bernhard Egger zu Schulbeginn sehr erleichtert fest. Von sehr diszipliniertem Arbeiten der heimischen Firmen berichtet Bauleiter Nicolussi, der mit der Koordination der Gewerke eine große logistische Arbeit zu bewältigen hatte. Ich bin froh, dass wir für unsere Jugend wieder einen wichtigen Beitrag leisten konnten", meint Bürgermeister Hans Dreier zum Sanierungsprojekt.

Sanierung Volksschule

von Bgm. Hans Dreier

Der Umbau war wegen des Zeitdruckes ein Kraftakt für alle beteiligten Firmen. Ein großes Lob an alle Firmen, besonders den heimischen Oberauer Bau, Spenglerei Schrötter, Tischlerei Kerber, aber auch an Elektro Entstrasser, Fliesenstudio Bad 2000 und IWET-Reinigungsservice. Weiters danke ich den beteiligten Vereinen für das Helfen beim Aus- und Einräumen der Möbel und bei der Fa. Zobl für das kostenlose Lagern und Tranportieren der Möbel. Ich danke auch meinen Mitarbeitern vom Bauhof, allen freiwilligen Helfern einzelner Vereine für die Mithilfe beim Aus- und Einräumen der Klassen sowie unserer Reinigungskraft Sigrid. Ebenso ein besonderer Dank gebührt dem Baumanagement Lumper-Nicolussi, welche die Planung, Ausschreibung und Bauaufsicht bravourös gemeistert haben. Sie waren die erfahrenen Garanten, dass diese Sanierung in nur zwei Monaten durchgeführt wurde und die veranschlagten Kosten eingehalten worden sind. Somit ist unsere Schule zumindest so weit saniert, dass sie behindertengerecht benutzt und die obere Wohnung (derzeit nicht bewohnbar) mit Lift und außerhalb des Schulbetriebes erreicht werden kann. Elektrisch, sanitär, digital und brandschutzmäßig ist das Gebäude auf neuestem Stand. Ich wünsche den Nutzern, hauptsächlich unseren Kindern viel Spaß mit ihrer Schule und den Lehrern frohes Schaffen.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Spenglerei & Zimmerei Schrötter

...das Komplettdach aus Weißenbach

Volksschule

von VS-Dir. Bernhard Egger

Am ersten Schultag im September begrüßten wir in der **Weißenbacher Volksschule** insgesamt **neun Erstklässler** (vier Mädchen und fünf Buben). Teamlehrerin **Timna Foroutan**, Klassenlehrerin **Angela Höfler** und Schulleiter **Bernhard Egger** freuen sich auf eine spannende gemeinsame Lernzeit in der neurenovierten Schule in Weißenbach! Dafür möchte sich die gesamte Schulgemeinschaft ganz herzlich bei allen Verantwortlichen und Helferinnen und Helfern, bedanken!

Dipl.-Päd. Bernhard Egger, BEd
+43 5678 5249 • +43 664 22 53 418
A-6671 Weißenbach am Lech, Oberbach 2
direktion@vs-weissenbach.tsn.at • www.vs-weissenbach.tsn.at

Amtsübergabe in der Bücherei

von Janine Kraussler

Janine Kraussler ist neue Bücherei-Leiterin in Weißenbach

Janine Kraussler leitet ab Herbst 2021 die Geschicke der Bücherei Weißenbach. Sie tritt damit die Nachfolge von Christa Pohler an.
38 Jahre ist Christa Pohler bereits in der Bücherei Weißenbach tätig, davon die letzten 22 Jahre als Büchereileiterin. Nun ist die richtige Zeit gekommen, die Leitung an eine jüngere Mitarbeiterin zu übergeben. Christa bleibt dem Team dennoch erhalten. Janine hat bereits im Herbst 2020 die Ausbildung zur Bibliothekarin abgeschlossen. Coronabedingt konnte eine „Schlüsselübergabefeier" erst jetzt stattfinden. Die öffentliche Bücherei Weißenbach, die zugleich auch Schulbücherei der Volksschule ist, wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und ist im Ort nicht mehr wegzudenken. Im Lockdown musste der Verleih der Medien anders organisiert werden, so entstand auch in der Bücherei Weißenbach der Service „Click & Collect". Über den Onlinekatalog konnten die Medien ausgesucht und kontaktlos von der Bücherei abgeholt werden. Seit Februar 2021 ist die Bücherei wieder geöffnet, und der Betrieb wurde, unter Einhaltung der bekannten Verhaltensregeln, wieder aufgenommen.

Bergwacht - Bergmesse „Tälemer Trog"

von Ernst Kuisle

Die Bergwacht Weißenbach veranstaltete am 19. September 2021 die traditionelle Bergmesse am „Tälemer Trog". Ihr ist es ein Bedürfnis, sich für die zahlreiche Teilnahme bei allen ganz herzlich zu bedanken. Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrprovisor Mag. Andreas Zeisler für das Feiern der Messe. Ein weiterer Dank gilt den Musikanten der Bürgermusikkapelle für die Untermalung der Messe sowie der beinahe schon traditionellen „Bergwachtkapelle" – Karl, Hubert, Goggo, Bruno, Emil, Harald – für die anschließende Unterhaltung.

Für das nahende Weihnachtsfest wünscht die Bergwacht allen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

Tirol radelt

von Jutta Arzl

Die besten Vereine, Gemeinden und Schulen bei „Österreich radelt“: Weißenbach am Lech bei den Siegern!

Mit tollen Sonderpreisen bedankte sich Bundesministerin Leonore Gewessler bei den besten Gemeinden, Betrieben und Vereinen, die heuer bei der Aktion „Österreich radelt“ mitgemacht haben. Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) stellt Radabstellanlagen für Gemeinden und Fahrradfeste für Vereine zur Verfügung.

2021 waren 650 Betriebe, 520 Gemeinden, 250 Vereine und 110 Schulen als Veranstalter beteiligt. Grundlage der Gewinnermittlung der Allerbesten ist der Anteil der aktiven TeilnehmerInnen in Relation zur Gesamtzahl der EinwohnerInnen, Vereinsmitglieder und SchülerInnen.

In der Kategorie bis 5.000 EinwohnerInnen erzielte die Gemeinde Weißenbach am Lech tirolweit das zweitbeste, österreichweit das drittbeste Ergebnis.

Bundesehrung durch Ministerin Leonore Gewessler

Die aktivsten Vereine, Gemeinden, Betriebe und Schulen sowie der Gewinner des Hauptpreises wurden eingeladen, bei der großen „Österreich radelt“-Auszeichnungsveranstaltung am 18.10. in Wien teilzunehmen und ihre Urkunde persönlich von Bundesministerin Leonore Gewessler entgegenzunehmen.
Für die Gemeinde Weißenbach am Lech durften stellvertretend – auch für die maßgeblich am Erfolg mitbeteiligten Mitglieder des Pensionistenverbandes Österreich PVÖ – **Christa und Karl-Heinz Pohler** in Wien die Urkunde übernehmen. Ein großer Dank gilt auch der Organisatorin in Weißenbach, Frau **Jutta Arzl**.

Einige weitere Weißenbacher bzw. für Weißenbach fahrende Teilnehmer erhielten schöne Sachpreise.

Diese Auszeichnungen sollen vor allem auch als Motivation für die Teilnahme an diesem Bewerb im kommenden Jahr 2022 dienen!

EinBlick
Erlebnis Weißenbach

Ausstellung: Weißenbacher Landwirtschaft gestern und heute

von Erich Posch

Das Team rund um den Ausstellungsraum EinBlick setzte es sich zum Ziel, das Thema Landwirtschaft in unserem Dorf unter die Lupe zu nehmen. Wir wollten die Entwicklung und Veränderung der Landwirtschaft, Lebens- und Arbeitsweisen der Bauern in Weißenbach aufzeigen. Gemeinsam mit der Landjugend entstand dazu eine spannende Ausstellung mit dem Titel: „Landwirt – ein Held damals wie heute?". Interessante Fakten, Bilder und Gegenstände kamen sowohl aus der Bevölkerung als auch von Hemi aus Miller's Miehl. Im Vorfeld wurden Erhebungen über den Viehbestand der Landwirtschaft erstellt. Wobei diese getrennt nach Groß- und Kleintierhaltung, Geflügel, Schweine bis hin zur Bienenhaltung aufgelistet und dem Viehbestand 1900 bzw. 1948 gegenübergestellt wurde. Die derzeit bestehenden viehhaltenden Landwirtschaften stellten ihre Höfe und deren Geschichte vor. Dass sich das Bauernleben damals nicht nur im Stall und Feld abspielte, wurde an Hand von Schautafeln aufgezeigt.

Ergänzend zur Ausstellung bot Margarethe Bader von der Gerberei Lutz Betriebsführungen an, die von Besuchern gerne angenommen wurden. Für die Kinder der Volksschule Weißenbach wurden eigene Führungen organisiert. Die Schüler aller Klassen zeigten sich interessiert vor allem an jenen Ausstellungsstücken die sie vorher nicht kannten. Produkte wie Nudeln, Eier, Marmelade, Joghurt usw. wurden von den jeweiligen Produzenten zum Kauf angeboten und fanden zufriedenstellenden Absatz.

Zur Eröffnung am 29. August wäre eine Oldtimerausstellung geplant gewesen, aber leider musste diese wegen Regen abgesagt werden. Spontan kamen zum Abschluss der Ausstellung am 4. September noch einige alte Traktoren aus Weißenbach vorbei.

Wir bedanken uns bei allen, die etwas zu dieser Ausstellung beigetragen haben, wie auch bei all jenen, die die Ausstellung besucht und somit wertgeschätzt haben.

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2022
TRANSPORTE ZOBL Ges.m.b.H.
Mobil 0676 / 7035471
www.zobl-transporte.at
WEISSENBACH